

In der Region für die Region

hu. Wohl einer der Höhepunkte der alljährlichen Delegiertenversammlung des Bündner Gewerbeverbandes ist die Vergabe des Innovationspreises. Vizepräsident Markus Testa zeichnete dieses Jahr in Davos die Initianten der Raststätte Viamala AG aus.

Markus Testa begründete die Vergabe des Preises an ein Unternehmen, das noch im Entstehen begriffen ist, mit dem «Mut für eine regionale Lösung statt einer globalen Lösung.» Mit der Raststätte werden 25 Vollzeit- und Teilzeitstellen geschaffen. Die Initianten hätten – so Testa weiter – ein innovatives Konzept erarbeitet, das beispielsweise bei der Gestaltung sichtbar ist. Die Gebäude entsprechen den Konturen des Piz Beverin, der über der Standortgemeinde Thusis thronet. Weiter wird man beim Bau auf einheimischen Materialien basieren und schliesslich den Gästen einheimische Produkte sowohl im Shop als auch im Restaurant anbieten.

Bereits wechselvolle Geschichte

Markus Testa schilderte in kurzen Worten die wechselvolle Geschichte der Raststätte, die an Pfingsten 2008 ihre Tore öffnen wird: 1996/97 wurde ein Konzept entwickelt und eine Marketingstudie in Auftrag gegeben. Anschliessend erfolgte eine erste Abstimmung über den Grundsatz zwecks Errichtung einer Raststätte. In der Folge wurden Gespräche mit verschiedenen Grundeigentümern aufgenommen und im Jahre 2000 eine Task force «Raststätte Viamala» eingesetzt. Man stellte in der Folge Standortvergleiche an, um den optimalen Standort zu finden. Auch die (zwangsläufige) Opposition ge-

gen ein solches Unterfangen formierte sich und postulierte eine Region Viamala ohne Raststätte. Die Initianten liessen sich nicht beeindrucken und im Jahre 2003 entschied sich der Souverän für den Standort Thusis und gegen geplante Standorte in Sils i. D., Cazis und Rodels.

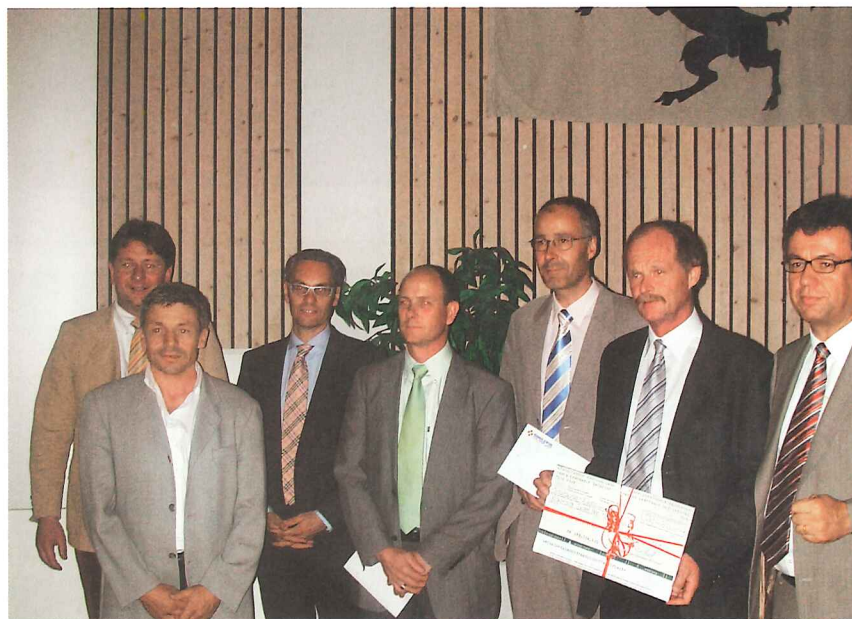
Aktiengesellschaft gegründet

Im gleichen Jahr stimmten die Thusner Stimmbürger dem Vorhaben zu und im Jahre 2005 erfolgte die Gründung der Aktiengesellschaft. Ein Ideenwettbewerb wurde ausgeschrieben und im vergangenen Jahr hat man das Auflageprojekt eingegeben. Dieses Jahr ist das Projekt von allen Instanzen genehmigt worden und der Verwaltungsrat ist dabei, eine Aktienkapitalerhöhung auf vier Millionen Franken erfolgreich über die

Bühne zu bringen, sodass die Raststätte Viamala im kommenden Jahr zeitgerecht eröffnet werden kann.

Vorbildliche Zusammenarbeit des regionalen Gewerbes

Besonders lobend erwähnte Markus Testa, dass sich das regionale Gewerbe sehr aktiv und erfolgreich um die Entstehung einer Raststätte Viamala bemüht. Die Initiative entspringt einer Zusammenarbeit der beiden Handels- und Gewerbevereine Thusis und Domleschg, der Genossenschaft Muma im Schams sowie der Gemeinden. Und dann sind es auch immer wieder initiativ und aktive Gewerbler, die an der Spitze eines derartigen Vorhabens stehen. In diesem Sinne forderte Vizepräsident Markus Testa die Gewerbler auf, weiterhin Innovationskraft zu entwickeln.



Der diesjährige BGV-Innovationspreis 2007 ging an die Raststätte Viamala AG in Thusis. Den Preis nahmen in Davos (von links) die Verwaltungsräte Valentin Luzi (Muma), Urs Tilleßen (HGV Thusis), Rudolf Burkhardt, Armando Patzen (HGV Domleschg) entgegen. Flankiert werden sie von der BGV-Spitze mit Markus Testa, Präsident Urs Schädler und Direktor Jürg Michel. (Bild Hunger)